



gewobau
Rüsselsheim

Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim

Aktuell

Grundsteinlegung für
Neubauprojekt „Wohnen am Verna-Park“

Seite 4

Schwerpunkt

Kunstwettbewerb Malerviertel -
Preisräger und Entwurfsarbeit vorgestellt

Seite 6

News & Info

Schmutzfahnen an Hausfassaden
und wie man sie vermeiden kann

Seite 8

Titelbild: Die Mädchen der Rope Skipping Gruppe
bei ihrem Auftritt auf dem Nachbarschafts- und Familienfest
in der Brandenburger Str. 7 in Rüsselsheim.
Foto: Dr. Susanne Rapp

Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

Ab Seite 14

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister

Editorial



Torsten Regenstein
Geschäftsführer

Wenn Sie Ihren Hallo Nachbar online erhalten möchten, können Sie sich direkt auf unserer Internetseite www.gewobau-online.de unter „Newsletter“ registrieren.

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen haben wir die Planungen für das nächste Jahr bearbeitet und bereiten weitere für die kommenden Jahre vor. Da sind zum Beispiel Baugenehmigungen zu beantragen, Planunterlagen und Ausschreibungen vorzubereiten, Anträge auf die Förderung von Energieeinsparmaßnahmen zu stellen, Mieterinformationen und Mieterversammlungen zu planen. Das Ergebnis der Planungen für Neubau und Modernisierungsmaßnahmen des Jahres 2019 präsentieren wir Ihnen in der letzten Ausgabe von HALLO NACHBAR im Dezember 2018.

Aber schon jetzt kann ich sagen: Wir werden in einem sehr viel größeren Umfang als bisher Neubaumaßnahmen durchführen. Die Stadtgesellschaft, unser Hauptanteilseigner die Stadt Rüsselsheim am Main selbst, und der Aufsichtsrat haben uns die Schaffung von Wohnraum, gerade auch in der Innenstadt, und in den neuen Neubaugebieten am Ostpark und in Bauschheim als Hauptaufgabe aufgegeben. So werden wir in den nächsten 12 Jahren rund 1.000 Wohnungen neu bauen. Das bedeutet eine große Chance und Veränderung für Rüsselsheim am Main, aber auch eine sehr große Herausforderung für uns als kommunales Wohnungsunternehmen. Da werden wir von den bisherigen Planungen gerade auch zu Modernisierungen das eine oder andere Projekt zeitlich verschieben müssen. Wir haben dafür aber gut vorgeplant, damit uns dies alles im Interesse von Ihnen, unseren Mietern, aber auch wirtschaftlich gut gelingt.

Bei all dem bleibt uns für uns als Vermieter und für mich als Geschäftsführer wichtig und zu berücksichtigen: Wie wollen und können die Menschen künftig sicher, gut und komfortabel wohnen und leben. Es braucht gute Lösungen für günstiges Bauen und Vermieten, für die schonende Energienutzung für die richtige Steuerung von privatem und öffentlichem Verkehr gerade auch in den Wohnvierteln, für die Sauberkeit in den Wohngebäuden und in den Quartieren.

Dafür wollen wir mit unseren Kooperationspartnern zukunftsfähige Projekte zur richtigen Nutzung der Wohnung und für das Wohnumfeld bieten. Dazu lesen Sie wieder interessante und informative Beiträge in dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen und bunten Herbst 2018.

Ihr Torsten Regenstein

Geschäftsführer

Die Themen in dieser Ausgabe:



Aktuell

Grundsteinlegung für „Wohnen am Verna-Park“ Seite 4
Nachbarschafts- und Familienfest Brandenburger Str. 7 Seite 5



Schwerpunkt

Kunst im Wohnviertel: Kunst fördern, Identität schaffen Seite 6
Interview mit Jurymitgliedern Seite 7



News & Infos

Schmutzfahnen an Hausfassaden - wie man sie vermeidet Seite 8
Wegfall der analogen TV-Programme ab 15.10.2018 Seite 8



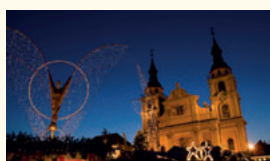
Serie

Die gewobau-Abteilungen im Porträt Seite 9
Verstopfter Abfluss: Verursacher müssen künftig zahlen Seite 9



Veranstaltungen

Das Ferienspielprogramm der Werk- und Bastelgruppe Seite 10
10 Jahre Tauschbörse im Dicken Busch Seite 10



Intern & Reisen

Dienstjubiläen und Neueinstellungen Seite 11
Auszug aus dem Reiseprogramm Herbst / Winter 2018 Seite 12



Stark für Rüsselsheim

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister ab Seite 14

Stark für Rüsselsheim
Ihre kommunalen Dienstleister

IMPRESSUM:

Verantwortlich: Torsten Regenstein
Redaktion: Petra Löhr, Beate Feindel

Konzeption und Design: www.pi-design.de
Druck: Chmielorz, Wiesbaden
Auflage: 7.000
Stand: September 2018

Für die Beiträge der "Starken Seiten" trägt der jeweilige städtische Dienstleister die Verantwortung:
Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim, Am Treff 1, Rüsselsheim am Main
Städtedienstleistungszentrum Rüsselsheim, Johann-Sebastian-Bach Str. 52, Rüsselsheim am Main
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, August-Bebel-Str. 59, Rüsselsheim am Main
Stadtwerke Rüsselsheim, Walter-Flex-Str. 74, Rüsselsheim am Main

Grundsteinlegung am 24.08.2018

Grundstein für „Wohnen am Verna-Park“ gesetzt



Attraktives, Innenstadtnahe
Wohnen ist eines der strategischen
Planungsziele der gewobau für
zukünftige Bauvorhaben

WOHNEN FINDET
INNENSTADT
gewobau Rüsselsheim



Umrahmt von den verantwortlichen Architekten Martin Baur und Florian Latsch halten Oberbürgermeister Udo Bausch und gewobau Geschäftsführer Torsten Regensteins die Zeitkapsel zur Grundsteinlegung

Vor zahlreichen Gästen aus Politik, Gesellschaft und Nachbarschaft beging die gewobau am Freitag, 24. August 2018 die Grundsteinlegung zum Neubau „Wohnen am Verna-Park“. Auf dem Areal, das von der Frankfurter Str. 39/41, Taunusstraße 11 bis zur Waldstraße 30 reicht, werden bis Ende des nächsten Jahres 66 Ein- bis Vierzimmerwohnungen in neun Einzelgebäuden entstehen.

Gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Oberbürgermeister Udo Bausch, und den Architekten Martin Baur und Florian Latsch legte Geschäftsführer Torsten Regenstein mit dem Einbau der Zeitkapsel den Grundstein für das neue innenstadtnahe Wohnen. Die Grundstücke und die spätere Gesamtwohnanlage bieten den künftigen Mietern mit ihrer hervorragenden Lage zum benachbarten Verna-Park, der kurzen Reichweite zur Innenstadt, zum Bahnhof und zum Main sowie zu zentralen öffentlichen Verkehrswegen einen hohen Komfort und Lebensqualität. „Und das zu bezahlbaren Mietpreisen“, erklärte der gewobau-Geschäftsführer. Die Nettokaltmiete für

die Wohnungen wird 10,00 bis 10,50 Euro pro Quadratmeter und Monat betragen.

Die Wohnungen weisen dann eine entsprechende energetische Ausstattung und ein zeitgemäßes, urbanes Wohnkonzept für die verschiedenen Zielgruppen in einem gewachsenen Wohnumfeld auf. Hier werden ab Ende des Jahres 2019 Familien, Pendler, Senioren und Studenten wohnen. In der Tiefgarage stehen 50 PKW-Stellplätze zur Verfügung. Die Wohnanlage wird durch ein Blockheizkraftwerk beheizt.

Aufsichtsratsvorsitzender und Oberbürgermeister Bausch zeigte sich erfreut vom Neubau und der damit einhergehenden „Strahlkraft für die Innenstadt.“ Das Projekt ist ein Vorbild für das neue „Innenstadt-Wohnen“, betonte er. Die hochwertige Bebauung und Ausstattung sei von der Stadtplanung und vom Aufsichtsrat genau so gewollt.

Die Wohnungen im ersten Bauabschnitt werden im Spätherbst 2019 bezugsfertig sein.

Symbolischer Akt: Die Zeitkapsel wird im Mauerwerk einbetoniert



Informationsaustausch
auf der Baustelle

gewobau Mieterengagement in der Brandenburger Straße 7 Nachbarschafts- und Familienfest

Am 24.08.2018 feierte die gewobau ein großes Nachbarschafts- und Familienfest in der neuen Wohnanlage in der Brandenburger Straße 7. Ein Fest für die neuen Bewohner und die Nachbarschaft, um sich näher kennenzulernen und gemeinsam zu feiern. Trotz großer Hitze waren insbesondere die Kinder begeistert von dem Angebot der vielen Aktivitäten. Neben einer Hüpfburg und Kinderschminken, stellte der Verein Auszeit e.V. auch ein Speedkick zur Verfügung.

Besonders begeistert waren die Kinder und Jugendlichen vom Auftritt der Breakdance Gruppe Royal Battle und dem Workshop, bei dem sie einige Tanzschritte lernten und sofort in eigenen Tänzen umsetzten. (siehe auch Randspalte). Mit großen Augen wurden auch die Rope Skipping Mädchen für ihre akrobati-

sche Vorführung mit dem Springseil bewundert. Für das leiblich Wohl war ebenfalls bestens gesorgt, neben reichlich Getränken bei den heißen Temperaturen gab es Grillfleisch, Bratwurst und Salate sowie Halal-Würstchen, die die Mitglieder des Ausländerbeirats grillten. Musikalisch war die mobile Band der „Big Feet Boys“ auf dem gesamten Festgelände unterwegs.

„Wir freuen uns, dass trotz der Hitze so viele Mieter und Nachbarn gekommen sind und die Kinder so viel Spaß hatten. Die vielen positiven Rückmeldungen heute zu unserem Fest stimmen mich positiv, dass wir hier mit nachbarschaftlicher Rücksichtnahme ein gutes miteinander Wohnen haben werden.“, so Holger Münch, Abteilungsleiter Wohnungswirtschaft bei der gewobau.



Gespräch mit Pascal Hix, Gründer und Initiator von „Royal Battle“:

Herr Hix, die Kinder und Jugendlichen sind heute wieder total fasziniert und machen bei dem Workshop toll mit. Was macht den Reiz des „Breakdance“ und Vereins aus?

„Wir als Royal Battle Rüsselsheim sind ein gemeinnütziger Verein und bieten seit vielen Jahre regelmäßige Kurse für Kinder und Jugendliche an. Dies ist unsere Kerntätigkeit und es macht auch uns riesigen Spaß mit den Kids zu arbeiten. Die Jugendlichen erhalten hier, wie auch im Verein, von den Trainern Schrittcombinationen, die sie erlernen müssen, um sie mit ihren eigenen Moves zu verbinden. Breakdance soll den Kids eine Lebenseinstellung vermitteln, die ihnen im Alltag und in der Schule helfen soll, den immer stärker werdenden Leistungsdruck besser zu verarbeiten, anstatt in Gewalt und Aggression umzuwandeln. Ich kann nur alle Interessierte einladen, uns in den neuen Räumen und zu unseren neuen Trainingszeiten zu besuchen und mitzumachen.“

Trainingszeiten Breakdance
Kids 8-11 Jahre: Do 17-18.15 Uhr
Teens ab 12 Jahre:
Do 18.15-19.30 Uhr

Trainingszeiten Urban Hip Hop
Kids 8-11 Jahre: Mo 17-18 Uhr
Teens ab 12 Jahre: Mo 18-19 Uhr

Wo? Kölner Straße 4,
65428 Rüsselsheim am Main

Rope Skipping
Training für Anfänger in der
Parkschule Di 16-18 Uhr



Die „Big Feet Boys“ (oben links) sorgten für die musikalische Unterhaltung. Die Breakdance Gruppe „Royal Battle“ stieß bei den Kindern und Jugendlichen auf großes Interesse (unten links). Die Rope Skipping Mädchen wurden für ihre akrobatischen Vorführungen mit dem Springseil bewundert (unten rechts).

gewobau Schwerpunkt

Kunstwettbewerb Malerviertel - Preisträger und Entwurfsarbeit vorgestellt Kunst im Wohnviertel: Kunst fördern, Identität schaffen

Die Fotomontage zeigt das Entwurfsmodell und im Hintergrund eine Ansicht vom Aussenareal in der Holbeinstraße 3-7, auf dem das Ensemble 2019 installiert werden soll.



Um eine stärkere Identität im Wohngebiet Haßloch-Nord zu schaffen, lobte die gewobau im Frühjahr 2016 den Kunstwettbewerb „Malerviertel“ aus. (s. Hallo Nachbar 2 / 2016). Thematischer Ausgangspunkt sind die namengebenden Künstlerinnen und Künstler der Straßen im Stadtteil.

Aktuelles Kunstwerk für die Holbeinstraße 3-7 ausgewählt

Mit seinem Figurenensemble „Holbein der Jüngere“ als skulpturale Installation auf der Freifläche an der Wohnanlage Holbeinstr. 3 - 7 hat Jan Thomas aus Halle/Saale den diesjährigen Kunstwettbewerb "Malerviertel Haßloch-Nord" der gewobau für sich entschieden.

Das Kunstwerk wird auf einer Fläche von ca. 6 x 10 Metern eine Bronze-Büste von Hans Holbein dem Jüngeren und Bronze-Skulpturen mit Figuren aus seinen Gemälden zeigen. Zu sehen sind dann ein Eichhörnchen, eine Chimäre und ein Greifvogel. Sie werden auf Sandsteinquadern und Sockeln installiert, mit deren Form sie sich auf die Gebäudestruktur im Wohnviertel Haßloch-Nord beziehen. Im Boden des Gesamtensembles werden Porträts von Vorzeichnungen von Holbeins Gemälden eingelassen sein. Auch sie werden in Bronze gearbeitet.

Die gesamte Installation soll Bewohner und Besucher zum Verweilen und Kennenlernen der Kunst und des Künstlers Holbein einladen. "Mit dieser sehr anschaulichen und gut nachbarschaftlichen Adaption des Malers Hans Holbein der Jüngere bezogen auf die heutige Zeit hat Jan Thomas aus Halle/Saale die Fachjury überzeugt", erklärte Juryvorsitzender Karl-Heinz-Becker, Vorsitzender des Kunstvereins

Rüsselsheim. Die Kunstwerke sollen im engen Zusammenhang mit der Künstlerin/ dem Künstler oder dessen Werk stehen, deren Namen die Straße trägt. Ebenso sollte das Kunstwerk identitätsstiftend für das „Malerviertel“ wirken und natürlich sollten die Bewohner und Mieter des Viertels das Werk verstehen und nachvollziehen können.

Für die Holbeinstraße wurde im Frühjahr 2018 eine geladene Ausschreibung an sechs deutschlandweit renommierte Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlergruppen ausgeschrieben. Alle eingeladenen Künstlerinnen und Künstler haben mit einem Entwurf an der geladenen Ausschreibung teilgenommen. Bei der Auswahl entschied sich die Jury am 04. Juni 2018 für den Entwurf von Jan Thomas. Nach Auffassung der Jury gelang es ihm die Situation vor Ort mit einer anschaulichen und gut verständlichen skulpturalen Installation auf einer Freifläche an der Wohnanlage erlebbar zu gestalten. Das neue Kunstwerk wird zudem eine passende Referenz zum Künstler Hans Holbein der Jüngere bieten. Er und sein Werk stammen aus einer ganz anderen Zeit (Renaissance) und sind Vielen heute nicht mehr so bekannt. Zudem wurden auch die Aspekte wie die Sicherheit für die Öffentlichkeit, Erreichbarkeit, Reinigung brücksichtigt.

Im nächsten Jahr wird die gewobau mit der Entscheidung zum Siegerentwurf Holbeinstraße 3-7 dann das Kunstwerk der Öffentlichkeit übergeben. Im März 2019 plant das Unternehmen die Fertigstellung und öffentliche Enthüllung des Kunstwerkes Holbeinstraße 3-7 im Beisein der Mieter vor Ort, der Jury und des Künstlers.

Balkonien war Siegerentwurf 2016

Die Wahl der Jury fiel im Jahr 2016 für die Lenbachstr. 31-37 einstimmig auf die Fassadengestaltung „Balkonien“. Balkone und Figuren wurden dreidimensional an der Fassade befestigt. Die Arbeit von Tania Riccio und Matthias Braun wurde im Herbst 2017 veröffentlicht.



Fünf an der Fassade angebrachte Balkone stellen jeweils eine von Lenbach portraitierte Person, darunter Fürst von Bismarck, Papst Leo XIII., Mary Lindpainter als Salomé, Kaiser Franz Josef und Franz von Lenbach mit seiner Familie selbst vor.

Interview mit Jurymitgliedern vom Kunstverein Rüsselsheim

Was leistet Kunst am Bau gesellschaftlich

Für die Holbeinstraße wurde im Frühjahr 2018 eine Ausschreibung an sechs deutschlandweit renommierte Künstlerinnen und Künstler / bzw. Künstlergruppen ausgeschrieben. Bei der Auswahl entschied sich die Jury am 4. Juni 2018 für den Entwurf von Jan Thomas.

HALLO NACHBAR sprach mit den Jurymitgliedern Karl-Heinz Becker und Martina Altschäfer vom Kunstverein Rüsselsheim:



Karl-Heinz Becker

Martina Altschäfer

Warum Kunst am Bau, Kunst im öffentlichen Raum? Was bedeutet sie?

Kunst am Bau, ist die Kunst, die für einen ganz speziellen räumlichen Zusammenhang in Auftrag gegeben wird. Sie ist für jedermann zugänglich und stellt sich damit der öffentlichen Betrachtung. Sie muss sich auf Architektur und Raum einlassen, ist nicht für Ausstellungen oder für ein ausgesuchtes Kunstpublikum gedacht. Diese Kunst will die Öffentlichkeit ansprechen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung. Kunst am Bau ist Kunst inmitten der Gesellschaft. Kunst am Bau ist Gegenwartskunst im wahrsten Wortsinne. Sie ist ein Element unserer Baukultur, welches die Qualität und Ausdruckskraft von Gebäuden und ihrem Umfeld mitgestaltet und mitprägt. Sie ist Spiegel der Vielfalt und Qualität künstlerischer Leistungen, sie kann neue Sichtweisen eröffnen und ist ein reizvolles Angebot, sich mit Kunst, Kultur, Gesellschaft und Geschichte auseinanderzusetzen.

Die gewobau fördert Kunst im Wohnviertel und möchte auch damit Identität schaffen. Kann Kunst im öffentlichen Raum das leisten?

Kunst am Bau hat in der Regel einen unmittelbar öffentlichen Bezug. Dabei sollen sich Bauwerk, Raum und die künstlerische Idee ergänzen. Der klar formulierte Orts- und Objektbezug dieser Kunst trägt aus unserer Sicht eindeutig dazu bei, die Akzeptanz und

die Identifikation der Bewohner des Quartiers zu stärken. Es wird eine erhöhte Aufmerksamkeit beispielsweise zu bestimmten Bauwerken oder öffentlichen Plätzen hergestellt. Die Orte werden durch dieses besondere Merkmal im städtischen Erscheinungsbild hervorgehoben. Kunst am Bau verweist aber auch positiv auf die Kultur eines Unternehmens in der Öffentlichkeit und im städtischen Umfeld. Die gewobau steigert mit diesem Engagement nicht nur die Qualität ihrer eigenen Wohngebäude sondern auch die, des damit verbundenen Umfelds. Es sind Themen wie Nutzerzufriedenheit, Funktionalität, ästhetische Gestaltung und nicht zuletzt Lebensqualität, die hier berührt werden.

Die gewobau hat bereits Kunstwerke installieren lassen und die Aufstellung weiterer Kunstwerke ist geplant. Wie sollte Ihrer Meinung nach Kunst gerade auch im Wohnviertel beschaffen sein, damit die Bewohner, die Mieter, sie gut annehmen können und Freude daran haben?

Kunst am Bau soll immer entscheidend zur Qualität und Aussage von Räumen und Bauten beitragen. Das kann sie erreichen, indem sie sensibel auf eine vorliegende Situation reagiert, sie unterstreicht oder ergänzt. Wichtig ist unserer Meinung nach hier, vor allem die Akzeptanz der Kunst am Bau Objekte seitens der Nutzer, also der Bewohner des jeweiligen Wohnviertels, denn das sind die Menschen, die das Kunstwerk Tag für Tag sehen werden. Ein guter Weg, sicherzustellen, dass ein Kunstwerk im öffentlichen Raum funktioniert, ist, Künstler zu finden und zu beauftragen, die eine eigenständige und ausdrucksstarke Position vertreten. Über den Wettbewerb ist nicht nur ein transparentes Vergabeverfahren garantiert, er dient auch der Qualitätsfindung.

Ein Wettbewerb motiviert einerseits die Künstler, die sich beteiligen und bietet andererseits der gewobau die Möglichkeit, aus einer breiten Palette unterschiedlichster Lösungsansätze auszuwählen. Die Entscheidung wurde dann von einer Jury getroffen, der neben den Fachjuroren, Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitgliedern der gewobau, vor allem auch Bewohner des Quartiers angehörten.

Dieses Verfahren stellt sicher, dass unterschiedlichste Aspekte und Ansprüche eingebracht werden können und gleichberechtigt in die Entscheidung miteinbezogen werden. Es wurde von allen Jurymitgliedern ausdrücklich begrüßt, dass Bewohner und Mieter der gewobau mitentschieden haben.

Aufstellung „Familientreffen“ in Königstädten (2019)

Ebenfalls im Frühjahr 2019 wird die neue Skulptur „Familientreffen“ von Professor Hörl an der dann fertig modernisierten Wohnanlage Kohlseestr. 50, 50a, Im Reis 43-45 aufgestellt. Der neue Standort, der direkt an das Einkaufszentrum Königstädten angrenzt, bietet die Gelegenheit im Stadtteil Königstädten, in dem es noch kein „Familientreffen“ gibt, mit dem Kunstwerk zugleich das Thema „Menschen und Vielfalt“ positiv zu besetzen. Mit der Aufstellung der dann achten Familie wollen wir Menschen in ihrer Vielfalt, die friedvoll miteinander leben, mit unserem Unternehmen, das genau dies beim Wohnen seit Jahrzehnten verwirklicht, zeigen. Die achte Figurengruppe wurde vom Ausbildungsbereich der Adam Opel AG angefertigt und von der Rüsselsheimer Lackiererei Knoll lackiert.

Sie steht bis zu ihrer finalen Aufstellung in Königstädten in einem Schau-fensterbereich des ehemaligen Karstadt-Gebäudes, also mitten in der Innenstadt. Damit hat die „neue internationale Familie“ ein vorübergehendes Zuhause bis sie dann an ihre neue Heimat in Königstädten umzieht. „Eine schöne Parallele zum realen Leben und Wohnen von Menschen, wie sie unser Unternehmen auch repräsentiert“, erklärt Geschäftsführer Regenstein.



Geschäftsführer Torsten Regenstein, Petra Löh, Unternehmenssprecherin der gewobau, und Künstler Ottmar Hörl mit der neuen "Familie".

Foto: Volker Dziemballa, Vollformat

News & Info

Woher sie kommen und wie sie vermieden werden können: Schmutzfahnen an Hausfassaden

Immer wieder sind an Hausfassaden, auch an den modernisierten, nach einiger Zeit graue, eigentümlich geformte Schmutzfahnen über den Fenstern zu sehen. Sie wirken unansehnlich und bieten gerade auch bei modernisierten Häusern mit frisch angebrachten Farben einen hässlichen Anblick. Es handelt sich dabei nicht um Brandspuren oder Anzeichen durch Kettenrauchen, wie von manchen vermutet.



Die grauen Flecken entstehen tatsächlich durch lang andauerndes falsches Lüften. Wenn also das Fenster darunter sehr oft und lange Zeit gekippt ist. Dabei strömt die warme, feuchte Raumluft aus und setzt sich auf der kalten Außenfassade ab.

Auf dem feuchten Film, der sich damit an der Fassade bildet, finden im Laufe der Zeit winzige Algen einen Nährboden und setzen sich zusammen mit Schmutz in den Fassadenputz. Dieser wird unschön grau. Verursacher dieser hässlichen Fensterschmutzfahnen ist also stundenlanges Lüften bei gekipptem Fenster.

Auch für das Raumklima und die Beheizung der Wohnung sind gekippte Fenster schlecht. Regelmäßig geben wir deshalb unseren Tipp zum richtigen Lüften durch kurzzeitiges Stoßlüften.

Bei gekippten Fenster wird nicht nur das Raumklima schlecht, sondern die Bauteile kühlen aus. Bei Stoßlüftung wird nur die feuchte Luft ausgetauscht, aber die Bauteile bleiben warm und müssen ggf. nicht wieder „aufgeheizt“ werden. Dies spart Heizenergie und Kosten.

Unser Tipp deshalb gerade auch für die beginnende Heizperiode:

Lüften Sie mindestens zweimal täglich 5-10 Minuten lang mit dem so genannten Stoßlüften. Das bedeutet, öffnen Sie die Fenster und Türen ganz, schalten Sie die Heizung bzw. Heizkörper für diese 5 - 10 Minuten aus und sorgen Sie für eine richtige Querlüftung. Dann wird die verbrauchte Raumluft mit all ihrer Feuchtigkeit rasch nach draußen abgeleitet. Dies gilt besonders beim oder nach dem Kochen und Duschen.



Dauerkippen: Nein danke, denn auch Sie als Mieter wollen sicher nicht, dass die Häuserfassaden so aussehen. Regelmäßiges Stoß- und Querlüften: Ja bitte!! Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns!

TV-Versorgung: Wegfall der analogen Programme

Die großen Fernsehversorger haben mittlerweile alle die analogen Programme aus Ihren Senderlisten gestrichen. Auch die Stadtwerke Rüsselsheim, die den Bestand der gewobau mit Fernsehsignalen versorgt, stellen dies nun um. Ab dem 15. Oktober 2018 werden die analogen Programme abgeschaltet. Wer weiterhin sein älteres, analoges Fernsehgerät nutzen möchte benötigt ein Digitalreceiver, der die Signale analog bereitstellt.

Flachbildfernseher sind seit gut fünf Jahren in der Regel serienmäßig mit der Technik für digitalen Kabel-Empfang (DVB-C) ausgestattet. Ob Sie handeln müssen, können Sie leicht herausfinden. Rufen Sie bei Ihrem Fernseher die Senderliste auf oder schalten Sie sich durch die Programme. Tauchen dort HD-Sender auf, so ist dies ein sicheres Indiz dafür, dass Sie bereits Digital-TV nutzen.



Die gewobau-Abteilungen im Porträt

Das Team für Versicherungsschäden stellt sich vor

Der Bereich der Versicherungsschäden bei der gewobau umfasst die komplette Abwicklung und Bearbeitung der Brand-, Haftpflicht-, Leitungswasser- und Verstopfungsschäden. Die Mitarbeiterinnen Frau Klimmer und Frau Bukharta sind hierbei für die telefonische und persönliche Beratung zuständig, sind im Schadensfall Ansprechpartner für Mieter, Versicherungsmakler und Gutachter. Zudem sind sie zuständig für den Schriftverkehr und die Terminkoordination sowie die Beauftragung von Handwerkern und anderen Lieferanten. Beide Mitarbeiterinnen machen auch Hausbesuche, um sich vom Schaden und dessen später durchgeführte Beseitigung ein Bild machen und die Qualität der Arbeiten kontrollieren zu können. Alle Beanstandungen werden dokumentiert, bis der komplette Schadensfall abgewickelt ist. Die Mieterzufriedenheit steht hier im Vordergrund.

„Wir raten den Mietern immer wieder zu einer Hausrat- und Haftpflichtversicherung. Denn im Schadensfall ist das persönliche

Eigentum nur auf diese Weise versichert und die Versicherungsbeiträge hierfür sind sehr moderat. Kosten, die durch selbstverschuldete Verstopfungen von Rohrleitungen verursacht werden, wie z.B. durch die Entsorgung von Abfällen wie Windeln oder Katzenstreu über die Toilette, haben die Mieter selbst zu tragen.“ so das Team. Und liegt tatsächlich ein Schadensfall vor, sei es durch Brand, Leitungswasser, Rohrbruch oder Rückstau, kommt die Gebäudeversicherung auch nur für den entstandenen Gebäudeschaden in der Wohnung auf.

Bei Einbrüchen in den Mieterkellern oder in die Wohnung kann nur die eigene Hausratversicherung für den Schaden am Eigentum des Mieters aufkommen, das gilt übrigens auch für die Wohnungseingangstür.

Positiv zu erwähnen ist, dass seit Rauchwarnmelderpflicht besteht, Schäden durch Brand deutlich geringer geworden sind, weiß Frau Klimmer zu berichten.



Frau Klimmer vom Team des Bereichs Versicherungsschäden

Richtiges Verhalten verhindert verstopften Abfluss

Verursacher müssen künftig zahlen

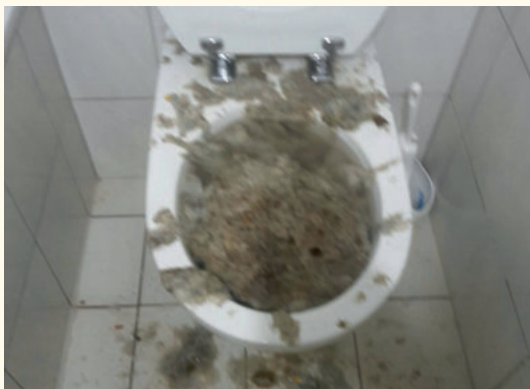
Aus gegebenem Anlass informiert die gewobau, dass verstopfte Abwasserleitungen durch richtiges Nutzerverhalten weitgehend verhindert werden können. Immer wieder kommt es nämlich vor, dass Hygieneartikel, Katzenstreu, Windeln, WC-Artikel oder auch Essensreste in der Toilette, im Waschbecken oder in der Spüle entsorgt werden. Besonders heikel sind auch

Speisefett- und Speiseölrreste, die in der Abwasserleitung erkalten und den Abfluss sofort verstopfen können.

Mit moderner Technik lässt sich feststellen, von welcher Wohnung die Fremdkörper aus in die Abwasserleitung eingetragen wurden. Die festgestellten Verursacher werden künftig für die Beseitigung und Schadensbehebung in Haftung genommen. Die Kosten dafür können im Einzelfall je nach Schadenshöhe bis zu 800 Euro und mehr betragen.

Unser Hinweis:

Bitte keine Hygieneartikel und Essensreste in der Toilette oder im Waschbecken/in der Spüle entsorgen. Dafür sind der Hausmüll und Biomüll da. In Zeitungspapier eingewickelt können z.B. Speisereste gut in den Biomüll gegeben werden. Eine dicke Lage Zeitungspapier saugt auch die Fett- und Ölrreste gut auf.



Traurige Realität: Das Resultat einer verstopften Toilette



Zur richtigen Mülltrennung und Müllentsorgung schauen Sie gerne auch einmal in unseren Info-Clip, den Sie auf der Website in deutscher, türkischer und arabischer Sprache aufrufen können:

www.gewobau-online.de/mieterinfos/muelltrennung.html

Veranstaltungen

Die gewobau-Kids bei der Disney-Ausstellung



Die Mal- und Bastelwerkstatt mit dem Keramik-Workshop war auch in diesem Sommer ein Volltreffer für die Mieter-Kinder der gewobau



Abteilungsleiter Wohnungswirtschaft Holger Münch gratuliert der Jubilarin Dagmar Prozeller mit einem Blumenstrauß



Wieder viel Spaß und tolle Aktivitäten:

Das Ferienspielprogramm der Werk- und Bastelgruppe

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein tolles Ferienprogramm der Werk- und Bastelgruppe unter Leitung von Dagmar Prozeller. Neben den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten gab es auch neue spannende Ausflugsziele.

Disney-Ausstellung

Wer möchte nicht Mickey Mouse, Donald Duck und den Panzerknacker wieder einmal begegnen. Die Kinder der Werk- und Bastelwerkstatt machten einen Ausflug nach Mainz zur Ausstellung „Walt Disney – Mickey, Donald & Friends“ ins Landesmuseum, um die Klassiker der Comic-Literatur, die der amerikanische Filmproduzent und visionäre Unternehmer Walt Disney schuf, zu besuchen. Rund um die Ausstellung gab es für die Kinder auch ein spannendes Rätsel zu lösen.

Mal-Werk

Ebenso spannend war der zweite Ausflug nach Mainz in das „Mal Werk“. Hier konnten die Kinder weiße Keramik Rohlinge nach eigenen Vorstellungen bemalen. Jedes Kind konnte sich einen Teller, eine Schale oder eine Tasse

zum kreativen Gestalten aussuchen. Nach einer kurzen Einweisung ging es los und nach dem anschließenden Brennvorgang konnten sich die Kinder ihre Keramiken abholen. Es hat allen viel Spaß gemacht, so dass diese Aktion kurz vor Weihnachten nochmal wiederholt werden soll.

Zu ihrer jährlichen Grillfeier luden die Kinder und Dagmar Prozeller die Senioren und Seniorinnen der Seniorenwohnanlage aus der Gutenbergstraße ein. Es wurde wieder viel gelacht und erzählt und die selbstgemachten Salate schmeckten allen wunderbar. Zwei Seniorinnen gefiel es bei der Bastelwerkstatt so gut, dass sie noch länger dort blieben. Es war wieder ein schöner gemeinsamer Nachmittag für Alt und Jung und alle freuen sich auf ein Wiedersehen.

„Die Kinder hatten auch in diesem Jahr wieder viel Spaß bei dem Ferienspielprogramm und waren trotz der heißen Temperaturen wieder sehr aktiv und kreativ.“, sagt Kristina Reis vom Sozialen Management der gewobau.

10 Jahre Tauschbörse im Dicken Busch

Vor 10 Jahren gründete Dagmar Prozeller in der Robert-Bunsen-Straße 37 in den Kellerräumen der gewobau die Tauschbörse. Gut erhaltene Bücher, Kleidungsstücke, Geschirr und kleineres Mobiliar können zur Tauschbörse gebracht werden, um neue Besitzer zu finden. Im Gegenzug kann man sich auch etwas mitnehmen, das benötigt wird. Alleinerziehende, Ältere und Nachbarn nehmen das Angebot sehr gerne in Anspruch. Die Tauschbörse ist auch zu einer Art Kennlernbörse unter den Menschen geworden. Freundschaften wurden geschlossen und manch einer will einfach nur auf einen netten Plausch vorbeischaun.

„Die Idee zur Tauschbörse entstand nach dem Tod einer guten Freundin, als die ganzen Besitztümer entsorgt werden sollten. Die gewobau stellte damals die Kellerräume hierfür zur Verfügung und seither habe ich regen Besuch hier. Es gibt so viele Dinge, die andere noch brauchen bevor sie einfach weggeworfen werden.“, erläutert Dagmar Prozeller. Zukünftig soll noch ein weiterer Raum hinzukommen, damit alles besser sortiert und gefunden werden kann. Jeder ist herzlich einladen etwas vorbeizubringen und selbst zu stöbern.

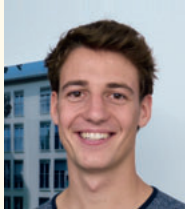
Öffnungszeiten: Montag 9-11 Uhr und Dienstag 17-19 Uhr, Kellerraum Robert-Bunsen-Str. 37

Mitmachprojekt: Bemalung von Holzpfählen im Bärenweg

Gemeinsam mit der Künstlerin Heidi Werkmann waren am 23.08.2018 die Senioren des Q17 aus dem Berliner Viertel zum Projekt „Bemalung von Holzpfählen“ eingeladen.

Viele Pinsel und Farben standen auf einem extra Tisch und verwandelten den Bärenweg in der Georg-Treber-Straße 62 zu einem kleinen Atelier mitten im Grünen. Kristina Reis vom Sozialen Management der gewobau initiierte die Malaktion im Rahmen von „Gemeinsam im Quartier Berliner Viertel“, die allen großen Spaß beim kunterbunten Bemalen bereitete. An der Einmündung in der Georg-Treber-Straße, in einem Betonrund mit Pflanzen, wurden die Pfähle danach aufgestellt und sind ein neuer Blickfang im Berliner Viertel.

Neueinstellungen



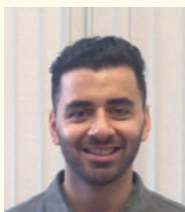
Am 01.08.2018 begann Herr **Tim Kesselheim** seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der gewobau.



Seit dem 01.08.2018 verstärkt Frau **Cathrin Kunert** als Sachbearbeiterin Personal - Gehaltszahlungen die Stabsstelle Personal & Recht. Frau Kunert hat einen Abschluss als Diplom-Ökonomin und Personalbetriebswirtin VWA. Frau Kunert ist unter anderem für die Erstellung der monatlichen Entgeltabrechnung und die Erstellung von Arbeitsverträgen zuständig.



Ebenfalls zum 01.08.2018 wurde Herr **Raphael Kunrath** befristet als Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung eingestellt. Herr Kunrath hat eine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement und ist in der Technischen Abteilung Service als Sachbearbeiter Kondensatschäden/Verkehrssicherungspflichten eingesetzt.



Als Mutterschutz- / Elternzeitvertretung wurde ebenso Herr **Eren-Ugur Yigit** zum 01.09.2018 eingestellt. Herr Yigit verfügt über einen Abschluss als Bachelor of Engineering und wird als Bau- und Projektleiter Bestandserhaltung und Modernisierung in der Technischen Abteilung Service eingesetzt.



Gleichzeitig zum 01.09.2018 hat Frau **Carina Greiner**, ausgebildete Stenosekretärin, als Sachbearbeiterin in der Technische Abteilung Service ihre Tätigkeit bei der gewobau aufgenommen.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeitern einen guten Start bei der gewobau.

Dienstjubiläen



Frau **Sonja Vogler** feierte am 16.07.2018 ihre 10jährige Dienstzugehörigkeit zur gewobau. Sie ist in der Abteilung Zentrale Dienste im Bereich Kundeninformation / Telefonzentrale tätig und damit erste Ansprechpartnerin für unsere Kunden und Geschäftspartner.



Seine 15jährige Zugehörigkeit zur gewobau feierte Herr **Oliver Sum** am 01.09.2018. Er ist ebenfalls in der Abteilung Zentrale Dienste tätig und u.a. zuständig für Kurierfahrten und unterstützt bei der Vorbereitung von internen und externen Veranstaltungen.



So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Montag bis Mittwoch 8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 14.00 Uhr

Öffnungszeiten forum wohnen

Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 12.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Notdienst-Telefon: 06142 - 49701 11

Außerhalb unserer Arbeitszeiten und an den Feiertagen erreichen Sie unseren technischen Notdienst zu folgenden Zeiten:

- Montag bis Mittwoch ab 16.45 - 7.30 Uhr des nächsten Morgens
- Donnerstag ab 18.00 - 7.30 Uhr des nächsten Morgens
- Freitag ab 13.30 Uhr bis Montag 7.30 Uhr

Lärmtelefon: 06142-4970108

Täglich von 20-24 Uhr
außer am 24. und 31.12.2018.



Sprechzeiten der Kundenbetreuung

Montag 9.00 – 12.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch nach Vereinbarung

Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00- 12.30 Uhr

Reisen von wohnen & leben e.V.



Die gewobau bietet zusammen mit dem Verein wohnen & leben Reisen für Mieterinnen und Mieter an. Sie können Tagesausflüge zu interessanten Städten und Regionen in der näheren und weiteren Umgebung buchen, Kunstausstellungen und Unternehmen besuchen. Das Programm des ganzen Jahres bietet auch Mehrtagesreisen. Hallo Nachbar zeigt eine Auswahl an Reisen und Ausflügen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reiseprogramm.

Teilnahmebedingungen:

Von Mo-Fr von 9-12 Uhr können Sie sich unter Tel. 069-60691150 für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post.

Zustieg für alle Fahrten:

- Maintal Dörnigheim, Bahnhof
- Ffm, Berliner Str./ Paulskirche oder
- Rüsselsheim, Bushaltestelle Ecke HaBlocher Str./ Waldfriedhof

Übrigens:

Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von wohnen & leben e.V. bis 28 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Personen. Nicht-Mieter der gewobau und Nassauischen Heimstätte zahlen bei Busfahrten eine geringe Aufzahlung von 3,- Euro.

Besuchen Sie uns auch auf unserer neuen Website unter www.wohnenundlebenev.de

Das komplette Reiseprogramm 2018 gibt es auch auf www.gewobau-online.de/downloads

Reiseteilnehmern, die nicht bei einem unserer Mitglieder wohnen, müssen wir für die Tagesfahrten einen Aufschlag von Euro 3,- pro Person berechnen. Bei Führungen und Werksbesichtigungen mit Eigenreise bleibt der Preis unverändert.

Exklusiv für gewobau-Kunden**Auszug aus dem Reiseprogramm Herbst/Winter 2018**

Mittwoch, 10.10.2018

NEU

Ahrweiler Dokumentationsstätte Regierungsbunker - Tagesfahrt

Der ehemalige Regierungsbunker im Ahrtal öffnete erstmals 2008 seine atombombensicheren Tore als Museum. Teilbereiche der 17,3 km großen Anlage stehen dem Besucher offen und beinhalten eine Dokumentationsstätte. Informieren Sie sich am Originalschauplatz über dieses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte. Am Mittag haben Sie in Bad Neuenahr-Ahrweiler Zeit zur freien Verfügung. Ahrweiler blickt auf eine über 1.000 jährige Geschichte zurück und Sie haben Gelegenheit an der vollständigen Stadtmauer entlang zu schlendern oder die zahlreichen Fachwerkhäuser zu bestaunen. Warme Bekleidung mitnehmen, in der Dokumentationsstätte kann es kalt sein.

Unsere Leistungen:

Busfahrt ab Frankfurt (über Rüsselsheim) nach Ahrweiler
Preis pro Person: 35,- Euro inkl. Busfahrt und Eintritt und 90 Min. Führung durch den Regierungsbunker



Mittwoch, 24.10.2018

NEU

Chrysanthema Lahr Tagesfahrt

Über 10.000 Chrysanthenen verzaubern Besucher in der historischen Innenstadt von Lahr. Die Stadt am Fuße des Schwarzwaldes wird in ein farbenfrohes Blütenmeer eingetaucht und lässt die herbstliche Jahreszeit vergessen. Entfliehen Sie mit uns dem grauen Alltag und tauchen ein in diese bunte Welt der Chrysanthenen. Bei einer Stadtführung erfahren Sie Hintergründe, Informationen und Anekdoten über die geschmückte Stadt.

Unsere Leistungen:

Busfahrt von Frankfurt (über Rüsselsheim) nach Lahr /Schwarzwald
Preis pro Person: 30,- Euro inkl. Busfahrt und Eintritt und 75 Min. Stadtführung



Mittwoch, 05.12.2018

NEU

Weihnachtsmarkt Ludwigsburg - Tagesfahrt

Erleben Sie die Vorweihnachtszeit auf dem Barock-Weihnachtsmarkt von Ludwigsburg. Auf 150 Stände verteilt finden Sie kunsthandwerkliche Geschenkideen wie Glaskugeln, Krippenfiguren, Räucherhäppchen aus dem Erzgebirge, Kerzen, Handschuhe und vielerlei kulinarischer Köstlichkeiten. Schlendern Sie über den von barocken Arkaden gesäumten Marktplatz und lassen sich von der weihnachtlichen Atmosphäre verzaubern. Optional können Sie an einer Stadtführung teilnehmen und beispielsweise erfahren, weshalb die Ludwigsburger Straßen meist rechtwinklig verlaufen oder wer auf die Idee kam, drei Schlösser in einer Stadt zu errichten.

Unsere Leistungen:

Busfahrt von Frankfurt (über Maintal, Mainkur, Rüsselsheim) nach Ludwigsburg
Preis pro Person: 26,- Euro zzgl. 90 Min Stadtführung: 6,- Euro

**حصريا لزبان جويباو****برنامج الأسفار خريف / شتاء 2018**

تعرض جويباو سويا مع جمعية "فونن أوند ليين" (wohnen & leben) أسفارا للموجرين والمستأجرين. بمتككم حجز رحلات يومية إلى مدن وجهات ممتعة في المناطق القريبة والبعيدة وزيارة معارض الفنون أو المؤسسات. ويعرض كذلك برنامج السنة أسفارا لعدة أيام. "هلو ناخبار" (Hallo Nachbar) يوضح باقة من الأسفار والرحلات. نتمنى لكم الكثير من المتعة ببرنامج الأسفار.

gewobau, 'Oturmak ve yaşamak' derneği ile birlikte kiracılara tatil imkanı sağlıyor. Bu imkanla kiracılar yakın çevrede yada uzakta bulunan ilginç kent ve çevrelere seyahat edebilirler. Sanat gösterilerini veya işyerlerini görme fırsatını yakalatabilirler. 'Merhaba komşu' programı ile bir güden fazla süren seyahatlere de katılmak mümkün. Bu imkandan nasıl yararlanılabileceği bu sayfanın köşesinde yer alıyor. Tatil programında sizlere bol eğlence.



Herbstliche Windlichter basteln

Sammelt bei einem Eurer Herbstspaziergänge einige Blätter und lasst sie entweder in einem Buch oder einer speziellen Blätterpresse trocknen. Im Buch eventuell etwas Zeitungspapier dazwischen legen, damit die Blätter nicht abfärben, oder ein nicht mehr genutztes Buch verwenden.

Wenn die Blätter trocken sind, nehmt z.B. ein gesäubertes Marmeladenglas und streicht mit einem Pinsel Serviettenkleber darauf. Klebt dann die Blätter auf und bestreicht sie noch einmal mit dem Kleber. Aber vorsichtig, damit die Blätter nicht abbröseln.

Das Glas kann dann, wenn alles getrocknet ist, noch mit Bändern oder anderen Dingen verziert werden.

Am Ende dann ein Teelicht oder ein LED-Licht hineinstellen und fertig ist das herbstliche Windlicht.



Veranstaltung bietet Informationen zum Anfassen Interesse wecken am Quartier der Zukunft



Kundenzentrum im Bahnhof

RMV-Mobilitätszentrale
Bahnhofsplatz 2
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142 - 500-0

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Kundenzentrum Walter-Flex-Straße 74

65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142 - 500-0

Öffnungszeiten
Mo bis Mi 7.00-16.00 Uhr
Do 7.00-18.00 Uhr
Fr 7.00-14.30 Uhr

Internet:

www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Telefon und Internet
gibt es ab **29,90 Euro**
monatlich. Information und
Terminvereinbarung mit
Stefan Sperling über Telefon
0151-16261498



Zusätzliche
Programmangebote:
Mehr Fernsehen für
alle gewobau-Mieter, z.B.:



PayTV HD privat

6,90 Euro monatlich
für 14 private HD-Sender

PayTV türkisch

8,90 Euro monatlich
für 10 türkische Sender

Information im Kundenzentrum
Walter-Flex-Straße 74



Aufschlussreiche Gespräche gab es bei der Bürgerinformationsveranstaltung zum Quartier der Zukunft.

Sich das Leben leichter machen mit intelligentem Wohnen ist keine Zukunftsfantasie mehr. Für die Anwohner im Horlache-Park in Haßloch-Nord wird das „Quartier der Zukunft“ bald real werden. Bei einer Informationsveranstaltung im Mehrzweckraum in der Matthias-Grünewald-Str. 2 bis 4, gab es erste Einblicke in smarte Lebenswelten.

Hierzu gehören Technik, die per Knopfdruck die Stromkosten am digitalen Endgerät transparenter macht, und intelligente Lichtschalter, die mit Bewegungs- und Präsenzmelder funktionieren. Es werden Komfortlösungen für den All-tag angeboten, zum Beispiel „Anwesenheitssimulationen“, die das Haus während der Urlaubszeit bewohnt aussehen lassen, oder Rollläden, die sensibilisiert auf Lärmschutz oder Sonneneinstrahlung, automatisch öffnen oder schließen.

„Die meisten Komponenten wie Smartphones, intelligente Stromzähler und Lichtschalter gibt es bereits“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Peter Scheerer. „Ziel im Quartier der Zukunft wird es sein, diese Einzelelemente zu vernetzen.“ Bei der Infoveranstaltung konnten sich die Besucher praktisch informieren, zum Beispiel Schalter und Sensoren im Einsatz

sehen, die per Funk miteinander vernetzt werden. Bis die Vorbereitungen fürs Quartier der Zukunft abgeschlossen sind, dauert es noch eine Weile. Im März 2020 sollen den Anwohnern die ersten Funktionen zur Verfügung stehen. Das auf drei Jahre angelegte, 3,8 Millionen Euro teure Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Der Horlache-Park bekam den Zuschlag, weil die Anwohner bei einer Umfrage das größte Interesse zeigten. Das Quartier liegt zwischen Matthias-Grünewald- und Moritz-von-Schwind-Straße, wird begrenzt von der Hans-Thoma- und Adolf-von-Menzel-Straße. Das Gebiet umfasst 100 Wohneinheiten mit der für Rüsselsheim typischen Siedlungsstruktur, zum einen Ein- und Zwei-Familienhäuser, zum anderen Mehrgeschosswohnungen.

Läuft das Projekt gut, können die Angebote auch in anderen Quartieren angeboten werden. „So kann daraus eine ganze Smart City entstehen“, stellt sich Maik Landwehr, Bereichsleiter Digital Business von den Stadtwerken, vor.

www.quartier-der-zukunft.de



Stadtwerke und gewobau ermöglichen ein besonderes Projekt Mieter können den Strom der Sonne nutzen

Bisher können nur Hauseigentümer entscheiden, ob sie sich eine Photovoltaikanlage aufs Dach bauen lassen und den günstigen Strom von dort selbst nutzen. Doch für die Mieter der gewobau-Häuser im Hessenring 15 bis 19 bietet sich ab Oktober nun eine Möglichkeit, Strom vom eigenen Hausdach zu nutzen: Mieterstrom heißt das besondere Projekt.

Was ist Mieterstrom? Der Ökostrom wird im eigenen Haus erzeugt und von den Mietern direkt genutzt. Möglich machen es die Stadtwerke Rüsselsheim und die gewobau, denn diese war einverstanden, dass auf dem Dach der Wohnhäuser drei Photovoltaikanlagen (PV-Anlage) installiert wurden.

Der umwelt- und klimafreundliche Strom vom Dach leistet einen wertvollen Beitrag zur Energiewende und damit zum Klimaschutz. Zudem kostet Mieterstrom weniger, da ein Teil der Netzentgelte entfällt, die zu bezahlen sind, wenn Strom über das allgemeine Stromnetz angeliefert wird. Zudem gibt es eine öffentliche Förderung und Zuschüsse. Auf der anderen Seite entstehen zusätzliche Kosten für die Finanzierung, Installation und Betrieb der PV-Anlage sowie die Verteilung des erzeugten Ökostroms und dessen Abrechnung.

Auch wenn die Sonne nicht scheint und die PV-Anlage nicht genügend Strom erzeugen

kann, ist die Versorgung jederzeit und immer gewährleistet. Die Häuser bleiben ans allgemeine Stromnetz angeschlossen und werden so immer mit Strom versorgt, falls der Bedarf nicht über den Mieterstrom gedeckt werden kann. Umgekehrt gilt: Wird mit der PV-Anlage mehr Strom erzeugt, als im Haus verbraucht wird, wird der Überschuss ins öffentliche Netz gespeist.

In Rüsselsheim am Main war das Hochhaus Am Borngraben 40, das ebenfalls der gewobau gehört, das erste, in dem Mieterstrom angeboten wurde. Hier wird allerdings der Strom durch ein Blockheizkraftwerk (BHKW) produziert, das im Keller steht. Doch das Prinzip des Mieterstroms ist dasselbe. Dabei hat das Land Hessen dieses Mieterstrommodell gefördert.

Wie bekommt man Mieterstrom? Jede der 24 Mietparteien im Hessenring 15 bis 19 kann frei entscheiden, ob sie Mieterstrom möchte. Voraussetzung hierfür ist, dass die Mietpartei Stromkunde der Stadtwerke Rüsselsheim ist beziehungsweise wird. Interessierte können sich an die Stadtwerke wenden per E-Mail an mieterstrom@stadtwerke-ruesselsheim.de.

Mehr Infos unter:

www.stadtwerke-ruesselsheim.de/mieterstrom



MainÖkoStrom:

Unser Strom wird zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen. Das schont die Umwelt – und den Geldbeutel. Möchten Sie Planungssicherheit, wählen Sie einen Tarif mit Laufzeit. Möchten Sie flexibel bleiben, können Sie auch einen Tarif ohne Laufzeit nehmen. Günstig ist der Strom in jedem Fall.

Telefon-Hotline:
06142 500-222



Die Stadtwerke halten auch 2018 ihre Strom- und Gaspreise stabil

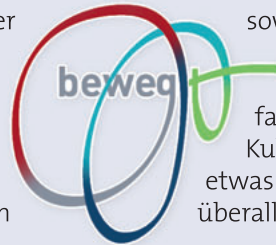
(ausgenommen von diesem Preisversprechen sind lediglich Steuern und gesetzliche Abgaben)



Blick auf die Photovoltaikanlagen auf den Dächern im Hessenring 15 - 19

Es bewegt sich was in Rüsselsheim und Kultur123 bewegt sich mit! „bewegt“ - Fokusthema der Saison 2018/2019

„bewegt“ lautet das Fokusthema der Saison 2018/2019 und so vielfältig wie der Begriff selbst, ist auch das Angebot. Bewegende Momente im Theater, Musik zu bewegten Bildern aus der Musikschule, vhs-Kurse, die Sie in Bewegung versetzen



sowie zahlreiche Bücher und Ausstellungen im Angebot der Bücherei, welche die große Tiefe und Vielfalt dieses Begriffs widerspiegeln. Kultur123 Stadt Rüsselsheim möchte etwas bewegen - in Ihnen, mit Ihnen und überall um sie herum. Machen Sie mit!

Infos & Tickets:

Servicecenter Kultur123
Am Treff 1
Tel. +49 (0)6142 / 83 26 30

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-13 Uhr
Donnerstag 10-18 Uhr

Telefonservice:
Mo-Do 10-17 Uhr
Freitag 10-13 Uhr

stadtbüro Dicker Busch
Einkaufszentrum Dicker Busch II
Virchowstraße 5-7
Tel. +49 (0)6142 / 83 29 00

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 8-12 Uhr
Donnerstag 8-13 Uhr

Innenstadtbüro
Mainstraße 7
Tel. +49 (0)6142 / 83 29 40

Öffnungszeiten:
Mo 7-13 Uhr
Di, Do 8-12 Uhr und 14-18 Uhr
Fr 7-12 Uhr
Sa 9-13 Uhr

oder auf unserem Internetportal:
www.kultur123ruesselsheim.de
per print@home Tickets bequem vom Sofa aus buchen.

Bühne frei für die Musikschule 24.11.2018 | 15 Uhr - Theater Rüsselsheim, Hinterbühne



Bei diesem Konzert dürfen fortgeschrittene Schüler/-innen der Musikschule echte Bühnenluft im Theater schnuppern und präsentieren dem Publikum in unterschiedlichsten Besetzungen ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit Musik aus verschiedensten Epochen und Stilrichtungen.

Rundgang durch die vhs

Die Volkshochschule bewegt einiges und wird von vielem bewegt. So kontrastreich der Begriff „bewegt“ sein kann, so vielfältig ist das Programm. Im Bereich Gesellschaft wird ein Rundgang durch ein buntes Portfolio an „Schnupperkursen“ angeboten, welche entgeltfrei besucht werden können. Also bewegen Sie sich doch mal zur vhs und lassen Sie sich vom vhs-Team bewegen.



Auszug aus der Theatersaison 2018/19

Die Hühneroper Schauspiel mit Musik ab 6 Jahre | 21.10.18

Nach dem Ausbruch der Hühner aus ihrer Legehennenfabrik lässt sie der Traum einer artgerechten Tierhaltung nicht mehr los und sie nehmen ihr Leben selbst in die Hand.

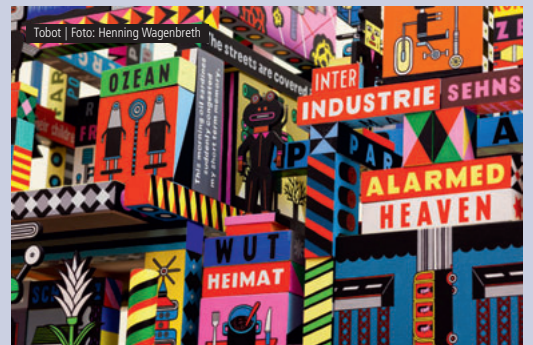


Alpin Drums „Der Berg groovt!“ | Show | 08.11.18

Alpin Drums nutzen für ihre Percussion-Kunst alles, was ihnen unter die Finger kommt. Der Takt der Axt, das Rauschen der Sense, das Zischen des Melkens und ein Schlaflied aus Zahnpastatuben – das Leben ist Rhythmus pur!

Ausstellung: illust_ratio 7

Henning Wagenbreth ist einer der interessantesten zeitgenössischen Illustratoren. Seine Arbeiten sind bunt, schrill, unkonventionell und sprühen vor Details und Hintersinn. Ausgestellt werden Werke seines Schaffens, unter anderem sein dreidimensionales Illustrationsobjekt „Tobot“



Vernissage: Samstag, 06.10.2018 | 19 Uhr

Ausstellung: 7.10. bis 11.11.2018
Dienstag - Freitag 9-13 Uhr und 14-17 Uhr
Samstag und Sonntag 10-17 Uhr

Ort: Stadt- und Industriemuseum | Eintritt frei
In Kooperation mit dem Kunstverein Rüsselsheim

Toleranz in Comics & Graphic Novels

Große Ausstellung
19.10.-13.11.2018



Die Ausstellung stellt das Werk von über 40 Comic-Zeichnern aus aller Welt vor. Werke renommierter Künstler/-innen wie David Füleki, Simon Schwartz, Birgit Weyhe oder Isabell Ristow, aber auch vom zeichnenden Nachwuchs. Gestaltung der Ausstellung: Evangelischer Pressedienst für Bayern e.V.

Roman Köller, Grafiker, Mitorganisator der illust_ratio und selbst auch Illustrator, bietet nach Absprache Führungen an. Anmeldung unter 06142 - 832760 in der Kinder- und Jugendbücherei.

Tipps vom Städteservice zur richtigen Müllentsorgung

Damit es mit dem Sperrmüll klappt



Sperrmüll-Experten im Einsatz: Die STS-Mitarbeiter Sascha Kraus, Artur Miller und Volker Schwarz (von links) bei der Abholung von Sperrmüll im Rüsselsheimer Stadtgebiet.

Vom alten Sofa bis zum defekten Kühlschrank: Der Städteservice Raunheim Rüsselsheim (STS) kümmert sich um die Abholung von Sperrmüll und Elektroschrott in den Haushalten der beiden Kommunen Raunheim und Rüsselsheim. Bis zu vier Mal im Jahr kann jeder Haushalt maximal drei Kubikmeter Sperrmüll abholen lassen. 2017 sind so insgesamt mehr als 1.900 Tonnen Sperrmüll zusammengekommen.

Allerdings müssen die Bürger einiges beachten, damit es mit der Abfuhr auch reibungslos klappt, sagt Werner Fischer. Er leitet die Abteilung Sammlung und Straßendienste des STS. Entscheidend ist vor allem die Frage, was überhaupt Sperrmüll ist: „Dazu gehört nur das, was man als beweglichen Einrichtungsgegenstand im Haus hat und was zu groß für die Mülltonnen ist“, erläutert Fischer: also beispielsweise Möbel und defekte Elektrogeräte. Schutt und Abfälle aus Baumaßnahmen jedoch gehören nicht zum Sperrmüll. „Diese Dinge wie Türrahmen, Laminatböden oder Fenster müssen auf der Deponie abgegeben werden“, sagt der Fachmann.

Wenn feststeht, was zum Sperrmüll gegeben werden soll, wird ein Termin vereinbart: entweder über das Online-Formular der Webseite www.staedteservice.de oder telefonisch unter

06142-832800. Die Vereinbarung des Termins ist wichtig, damit die Teams disponieren können, die an rund 120 Tagen im Jahr mit den Sperrmüllfahrzeugen des STS unterwegs sind. Im vergangenen Jahr wurden von den Haushalten beider Städte mehr als 4.000 Sperrmülltermine und über 1.000 Termine für Elektroschrott vereinbart. Jeweils rund ein Fünftel davon entfällt auf Mehrfamilienhäuser der gewobau Rüsselsheim.

Wenn der Termin und die Art der abzuholenden Gegenstände abgesprochen sind, muss der Sperrmüll noch zum richtigen Zeitpunkt und am richtigen Ort bereitgestellt werden. „Sperrmüll und Elektroschrott sollten direkt vor der Abholung bis um 6 Uhr morgens abgestellt werden – und zwar immer am Straßenrand“, erklärt Werner Fischer. Denn aufgrund der geltenden Unfallverhütungsvorschriften dürfen die Mitarbeiter keine Privatgelände betreten.

Die Sperrmüllabfuhr des STS setzt Spezialfahrzeuge ein. Das sind Müllwagen mit einem besonders niedrigen Einwurf sowie verstärkten Wänden und einer extra leistungsfähigen Presse. Denn eine halbe Schrankwand auf einmal zu zerkleinern, das würde ein normales Müllauto nicht schaffen.



Richtig auswählen, rechtzeitig anmelden und zum passenden Zeitpunkt an der Straße aufstellen: Wenn Bürger diese Regeln im Umgang mit Sperrmüll befolgen, dann klappt es mit der Abfuhr durch den Städteservice Raunheim Rüsselsheim (STS) besonders gut.



Dr. Inge Alice Kelm-Kahl ist Mitglied der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e. V. (DMKG), die als interdisziplinäre wissenschaftliche Fachgesellschaft das Wissen über die Genese von Kopf- und Gesichtsschmerzen, deren Prävention und Therapie mehr und verbreiten möchte.

Migräne ist die häufigste neurologische Erkrankung, an der in Deutschland etwa acht bis zehn Prozent der Männer und zehn bis 25 Prozent aller Frauen leiden. Die Kopfschmerzkrankung kann das Leben enorm beeinträchtigen.

Eine aktuelle Repräsentativbefragung der DMKG in Deutschland zeigt, dass die Prophylaxe-Möglichkeiten kaum ausgeschöpft werden. Weniger als die Hälfte (43 Prozent) der Migränepatienten werden beim Hausarzt oder Internisten zu vorbeugenden Maßnahmen beraten; selbst beim Facharzt bekommen zu wenige Patienten (57 Prozent) entsprechende Informationen. Nur 22 Prozent der Migränepatienten, die von einer Prophylaxe profitieren könnten, erhalten auch vorbeugende Medikamente oder Maßnahmen. Dass auch nicht medikamentöse Maßnahmen in der Migränebehandlung eingesetzt werden können, wissen viele Patienten gar nicht.

Praxis für Neurologie, Psychiatrie u. Psychotherapie
August-Bebel-Straße 61
65428 Rüsselsheim am Main
Anmeldung Tel. 06142 62611

Dr. Inge Alice Kelm-Kahl ist auf die Behandlung von Migräne spezialisiert Migräne- und Schmerzbehandlung im GPR-Klinikum

Die wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse über Kopfschmerzkrankungen sind heute weit größer als noch vor 20 Jahren, und Mediziner können Patientinnen und Patienten mittlerweile viel mehr an Therapie anbieten als nur eine einfache Schmerztablette.



Fachärzte für die Behandlung von Kopfschmerzen gehören jedoch zu den Spezialisten, die im näheren Umkreis nur schwer zu finden sind. Die Behandlung von Migränekopfschmerzen ist eines der Spezialgebiete von Neurologin und Schmerztherapeutin Dr. Inge Alice Kelm-Kahl aus der Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie des GPR, die sie zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Hans-Michael Müller-Schulzen betreibt.

„Kopfschmerz ist nicht gleich Kopfschmerz. Es erfordert eine klare Diagnose, um eine an die individuelle Situation des Patienten angepasste Therapie einleiten zu können. Erst dann können akute und chronische Kopfschmerzen mit all ihren Facetten und Begleiterscheinungen erfolgreich behandelt werden. Das ist eine echte „Detektivarbeit“, denn es gilt herauszufinden, wann, unter welchen Umständen und an welchen Stellen der Schmerz auftritt“, erklärt Dr. Kelm-Kahl.

Durch eine genaue Befragung des Patienten versucht Dr. Kelm-Kahl, die Ursachen der Kopfschmerzen zu ergründen. Im Laufe der Behandlung wird – wenn noch nicht erfolgt – von dem Patienten ein MRT-Kopfbild erstellt, um eine speziell zu behandelnde Ursache auszuschließen. Der Patient erhält dann einen sogenannten Kopfschmerzkalender, auf dem er für zwei bis drei Monate täglich alle Schmerzfakten einträgt. Dazu gehören die Auslöser, die Stärke (auf einer Skala von 0-10),

die Dauer, ob es sich um pulsierende, stechende oder dumpf drückende Kopfschmerzen handelt, ob sie ein oder beidseitig auftreten, ob sie mit Übelkeit, Lärm- oder Lichtempfindlichkeit einhergehen, ob es Vorboten gibt, ob der Patient Medikamente eingenommen hat und ob diese geholfen haben oder nicht. Anschließend wird dann besprochen, welche Maßnahmen zur Prophylaxe möglich sind.



Viele Patienten versuchen sich mit freiverkäuflichen Schmerzmitteln selbst zu behandeln. Sie scheuen den Besuch beim Spezialisten, vielfach aus einer – in den meisten Fällen – unbegründeten Tumorangst. Sie wollen dadurch eine schlimme Nachricht vermeiden. Doch mit diesem Verhalten schaden sie sich nur selbst. Oftmals liegt die Ursache der Kopfschmerzen in der unsachgemäßen oder übermäßigen Einnahme von Schmerzmitteln. Bei medikamentös induzierten Kopfschmerzen muss dann besprochen werden, ob die Medikamente abgesetzt werden können, denn diese können auch die Organe schädigen.

„Kopfschmerz kann jeder besiegen, der sich nicht davon unterkriegen lässt und sich an die Fachfrau beziehungsweise den Fachmann wendet. Der Auslöser für Kopfschmerzen ist meistens Stress, doch es gibt viele Möglichkeiten, wie der Patient selbst prophylaktisch gegen die Kopfschmerzen vorgehen kann. Um eine nachhaltige Besserung zu erzielen, versuche ich aus meinen Patienten selbst Experten für ihren Kopfschmerz zu machen“, so Dr. Kelm-Kahl abschließend.

Seit September findet in der Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr eine spezielle Migränesprechstunde statt.



Miniserie der kommunalen Dienstleister: Wirtschaft hilft Wirtschaft

Was wir für die Mitarbeiter von Unternehmen tun

Alle reden von Wirtschaftsförderung und Unternehmensansiedlungen. Wir als kommunale Unternehmen auch: Denn Rüsselsheim am Main hat viel zu bieten. Dazu tragen die kommunalen Eigenbetriebe und Gesellschaften in vielen Bereichen bei. HALLO NACHBAR hat nachgefragt, was die kommunalen Dienstleister gerade auch für Mitarbeiter und Mit-

arbeiterinnen von Unternehmen leisten können. In den nächsten Ausgaben von HALLO NACHBAR stellen wir Ihnen das umfassende Angebot der kommunalen Dienstleister in einer Miniserie vor. In dieser Ausgabe lesen Sie das Angebot von GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim und von der gewobau Rüsselsheim:

GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim vereint unter seinem Dach das GPR Klinikum, das GPR Ambulante Pflegeteam, das GPR Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit den Standorten Rüsselsheim, Nauheim,

Raunheim und Mörfelden, die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ und die GPR Service GmbH.

Das GPR Klinikum bietet als zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung derzeit 547 vollstationäre Betten und sieben teilstationäre Hämodialyse-Plätze bereit. Vierzehn medizinische Kliniken und zwei Institute, eine Klinik-Apotheke sowie diverse Ambulanzen bieten bei gesundheitlichen Problemen ihre Hilfe an.

Des Weiteren verfügt das GPR Klinikum über das Institut für Laboratoriumsmedizin, das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin sowie eine Operative Tagesklinik (OTK). Zudem verfügt das GPR Klinikum über ein eigenes Physiotherapiezentrum (GPR PhysioFit).



gewobau Rüsselsheim

Wer bei der gewobau Rüsselsheim als Mieter in einer der rund 6.400 Wohnungen wohnt, kann verschiedene Service- und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Das Spektrum

reicht von Concierge-Logen, Kundenberatung vor Ort im gewobau-Mobil bis zum Quartiersmanagement, Wohnraumanpassungs-Beratung, Soziales Management und Lärmtelefon.

Das Tochterunternehmen TDG - Technik- und Dienstleistungsgesellschaft kümmert sich zudem um Immobilienbewertung (die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten und für Schäden an Gebäuden, Immobilienvermittlung und Beratung, die Immobilienverwaltung für fremde Eigentümer. Die „Saubermacher“ der TDG sorgen für die Reinigung an und im Haus. Wer sich für eine Wohnung in Rüsselsheim interessiert, wird von den Vermietungsberatern im forum wohnen über alle Möglichkeiten informiert und beraten.



forum wohnen und gewobau Geschäftsstelle



Extrathema

gewobau lädt zum Vortrag mit
Lebensberater Frank Pahnke



Vortrag: „Neues Leben im Alter“

„Neues Leben im Alter“. Unter diesem Motto wird sich Lebensberater Frank Pahnke mit Ideen zur Gestaltung des weiteren Lebensweges nach dem aktiven Arbeitsleben in seinem Vortrag am **Dienstag, 9. Oktober 2018 um 14.30 Uhr**, in der Stadthalle Rüsselsheim, Rheinstraße 7, 65428 Rüsselsheim am Main widmen. Das Soziale Management der gewobau hat diese Veranstaltung organisiert, alle gewobau-Mieter sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.



Lebensberater Pahnke informiert und berät Seniorinnen und Senioren auf gewohnt ausführliche und unterhaltsame Weise. Dieses Mal beschäftigt er sich mit dem Leben im Alter, neue Wege und Ideen für den Lebensweg nach Renteneintritt. Auch gibt er viele interessante Tipps und Infos für Paare im Alter.

Der Vortrag dauert ca. 1 Stunde. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Gesprächen und Diskussionen.

Lebensberater Frank Pahnke ist zum wiederholten Mal Gast der gewobau. Seine Vorträge zu den Themen "Stark an gebrochenen Stellen - Weiterleben nach einschneidenden Erfahrungen" und „Aktiv bis ins hohe Alter und die Lebensfreude bleibt“, sowie weitere Themen wie z.B. über Trickbetrüger, ein Vortrag der Polizei, sowie Veranstaltungen über Ernährung oder Erbrecht waren immer gut besucht.

„Wir sind schon das zweite Mal bei einem Vortrag dabei, den die gewobau organisiert hat. Ich finde das prima, denn da sind immer Themen dabei, die für uns interessant sind. Vieles war uns vorher nicht bekannt. Wir können es nur jedem empfehlen.“, sagt ein Mieter-Ehepaar der gewobau.

Die gewobau, Abteilung Soziales Management, bittet bei Interesse um rechtzeitige Anmeldung bis zum **01. Oktober 2018** unter der Rufnummer 06142 – 4970107 oder E-Mail Soziales.Management@gewobau-online.de

Vorschau

Die nächste Ausgabe von HALLO NACHBAR erscheint ab dem 17. Dezember 2018 u.a. mit folgenden Themen:

- E-Mobilität bei der gewobau
- Langjährige Mieter geehrt